

## Vokalensemble PatchWork beim Festkommers des MGV Urbach

Zu seinem 125-jährigen Bestehen veranstaltete der Männergesangsverein Urbach 1891 e.V. am 17. April 2016 einen Festkommers in seinen Vereinsräumen, dem Heinrich-Lob-Haus. Unter der Schirmherrschaft von Wolfgang Bosbach gratulierten dem MGV zahlreiche Vertreter aus Politik und Gesellschaft zu seinem langjährigen Bestehen.

Das kurzweilige Programm wurde dabei musikalisch gestaltet vom Vokalensemble PatchWork. Zum Abschluss überraschte das Ensemble die Vorsitzende unseres Vereins, Helene Gras-Nicknig, mit einer **Spende in Höhe von 1.000 €**. Der Betrag setzt sich zusammen aus den Honoraren für Auftritte im vergangenen Jahr und der Gage für den Auftritt beim Festkommers.

PatchWork unterstützt die Arbeit des Fördervereins Hospiz Köln-Porz bereits

seit vielen Jahren durch gemeinsam mit uns durchgeführte Konzerte sowie Spenden. Das Singen für caritative Zwecke (nicht nur zugunsten unseres Vereins) hat sich die Gruppe aus dem Köln-Bonner Raum dabei auf ihre Fahne geschrieben.

Das Ensemble verfügt über ein breites musikalisches Repertoire von Gospel bis Pop. Dieses wird auch auf den vier CDs, die die Gruppe bislang veröffentlicht hat, abgebildet. Die CDs (Weihnachtsmusik, Gospel, Unterhaltungsmusik) können für 10,00 € über unser Büro bestellt werden. Auch die Überschüsse aus dem Verkauf dieser CDs kommen unserem Förderverein zugute.

Patchwork steht auch für andere, private Veranstaltungen zur Verfügung.

Näheres erfahren Sie unter [www.patchwork-vocal.de](http://www.patchwork-vocal.de).



**Unsere Bürozeiten: Montag - Freitag 9:00 - 12:00 Uhr sowie nach Vereinbarung · Telefon: 02203 - 2039963**



## Unsere Termine

### Offener Trauergesprächskreis

Einmal monatlich findet nachmittags und abends je ein offener Trauergesprächskreis mit ausgebildeten Trauerbegleiterinnen statt. Hier haben Trauernde Gelegenheit, sich mit anderen Betroffenen auszutauschen, Wege durch die Trauer zu suchen und miteinander Hilfe, Trost und Lebenssinn neu zu erschließen. Sie können jederzeit zu einem offenen Trauergesprächskreis hinzukommen.

Bitte wenden Sie sich bei Interesse vertrauensvoll an uns. In einem Vorabgespräch klären wir zusammen mit Ihnen, ob der offene Gesprächskreis ein guter Ort für Ihre Trauer ist.

**Termine: Dienstag nachmittags**  
(jeweils von 14:00 bis 16:00 Uhr)  
19.07.2016, 16.08.2016, 06.09.2016,  
18.10.2016, 15.11.2016

**Termine: Donnerstag abends**  
(jeweils von 18:00 bis 20:00 Uhr)  
14.07.2016, 11.08.2016, 01.09.2016,  
27.10.2016, 24.11.2016

**Treffpunkt:**  
Caritas-Hospiz an St. Bartholomäus

### Trauercafé

Im Trauercafé gibt es die Möglichkeit zum Austausch mit Menschen in der gleichen Situation, Kontakte zu knüpfen und eigene Erfahrungen miteinander zu teilen, über Themen des Lebens ins Gespräch zu kommen.

**Termine: jeden 4. Mittwoch im Monat**  
(außer Dezember)  
27.07.2016, 24.08.2016, 28.09.2016,  
26.10.2016, 23.11.2016

**Beginn:** 15 Uhr  
**Treffpunkt:**  
Caritas Hospiz an St. Bartholomäus

### Trauerwandern

Bewegung in der Natur und Begegnung mit Menschen, die sich in einer ähnlichen Lebenssituation befinden. Die Wanderung dauert ca. 1,5 - 2 Stunden und wird von ehrenamtlichen Trauerbegleiterinnen des Fördervereins Hospiz Köln-Porz e.V. begleitet.

**Termine: jeden 2. Samstag im Monat**  
09.07.2016, 13.08.2016, 10.09.2016,  
08.10.2016, 12.11.2016, 10.12.2016

**Beginn:** 14:00 Uhr  
**Treffpunkt:** 13.30 Uhr am Caritas Hospiz an St. Bartholomäus,  
14.00 Uhr am Ausgangspunkt

Förderverein  
Hospiz Köln-Porz e.V. ist Mitglied im:  
• Hospiz- und Palliativ Arbeitskreis Köln  
• Hospiz- und Palliativ Verband NRW e.V.  
• Deutscher Hospiz- und Palliativverband e.V.  
• Caritasverband der Stadt Köln

## Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer,

in Artikel 1 des Grundgesetzes ist geschrieben:

## „Die Würde des Menschen ist unantastbar“

Nicht umsonst steht dieses Postulat direkt an erster Stelle unserer Verfassung, spiegelt es doch die Werteordnung wider, die unser gesellschaftliches Denken und Handeln bestimmen soll. Sein Handeln danach auszurichten, ist nicht nur die Aufgabe der Politik. Die untragbaren Ereignisse in der Sylvesternacht in Köln und andernorts, der massive Anstieg politisch motivierter Taten oder auch die völlig sinnlose Prügelattacke in Bad Godesberg zeigen, wie wichtig es ist, sich den gegenseitigen Respekt voreinander wieder ins Bewusstsein zu rücken und die Werte unserer Grundordnung zu verteidigen.

Der Leitgedanke von der Achtung des anderen prägt auch die Hospizbewegung. Es ist unerlässlich, die Würde von Schwerstkranken und Sterbenden bis zum letzten Atemzug (und auch darüber hinaus) zu achten, und auf die Belange der betroffenen Menschen Rücksicht zu nehmen. Ihnen beizustehen und noch das zu geben, was sie am Lebensende wünschen, ist die Aufgabe unseres ambulanten Dienstes.

Die Notwendigkeit, auch die Bedürfnisse der Sterbenden zu beachten, ist in den vergangenen Monaten auch deutlich in das Bewusstsein des Gesetzgebers gerückt. Mit dem Gesetz zur Verbesserung der Hospiz- und Palliativversorgung, das Ende 2015 verabschiedet wurde, ist u.a. eine

Kooperationsverpflichtung von Pflegeheimen und Hospizdiensten geregelt.

„Würde und Wert am Lebensende“ ist auch das Thema unseres diesjährigen Hospiztages, zu dem ich Sie schon jetzt herzlich einlade. Wir wollen mit dieser Veranstaltung ins Bewusstsein rücken, dass das Lebensende ausschließlich von den Bedürfnissen des Sterbenden und seinem Umfeld vorgegeben wird und weder von Normen kontrolliert, noch von einem Kosten-Nutzen-Verhältnis bestimmt werden darf. Dann öffnet sich vielleicht auch der Blick darauf, diese Zeit nicht als Last sondern als intensives Miteinander zu erleben. Wir sind glücklich darüber, dass wieder viele Experten auf diesem Gebiet ihr Kommen zugesagt haben und sich hoffentlich eine spannende Podiumsdiskussion entwickeln wird.

Als wertvolle Erfahrung habe ich auch den gemeinsamen Ausflug mit unseren Haupt- und Ehrenamtlichen nach Bethel erlebt, den wir im April unternommen haben. Es war eine Bereicherung zu erfahren, wie in einem ganzen Stadtteil Menschen mit und ohne Beeinträchtigung miteinander arbeiten und einander achten. Der Austausch mit Kollegen des Hospizvereins Bethel und die Besuche in den beiden Hospizen dort haben gezeigt, wie sehr beide Einrichtungen und Vereine an einem Strang



ziehen und tagtäglich versuchen, dem Leben nicht mehr Tage, sondern den Tagen mehr Leben zu geben.

Ich wünsche Ihnen, dass auch Sie die kommende Zeit mit Sonne im Herzen verbringen und freue mich auf ein Wiedersehen auf unserem Hospiztag.

Ihre

*Helene Gras-Nicknig*  
Helene Gras-Nicknig  
1. Vorsitzende

## Unterstützen Sie uns!

Durch Ihre Mitgliedschaft, Ihre ehrenamtliche Arbeit oder Spenden auf unser Konto:

Sparkasse KölnBonn IBAN: DE07 3705 0198 1007 3028 03  
SWIFT-BIC: COLSDE33XXX

### Inhalt:

In eigener Sache ... · Studienfahrt nach Bethel · Ehrenamtliche Helfer und Helferinnen stellen sich vor · Aus der Trauerarbeit · Spenden PatchWork beim Festkommers des MGV Urbach · Termine

## Unsere regelmäßigen Angebote

im Hospiz an St. Bartholomäus,  
jeweils von 15:00 - 16:30 Uhr

- jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat **HOSPIZCAFÉ**
- jeden 4. Mittwoch im Monat **TRAUERCAFÉ**

Weitere Trauerangebote finden Sie auf der Rückseite.

**Impressum:**  
**Herausgeber:** Förderverein Hospiz Köln-Porz e. V.  
V.i.S.d.P: Helene Gras-Nicknig, 1. Vorsitzende  
Am Leuschhof 25 · 51145 Köln · Tel.: 02203-2039963 · Fax: 02203-2039964  
info@hospiz-koeln-porz.de · www.hospiz-koeln-porz.de  
**Foto:** Förderverein Hospiz Köln-Porz e. V.  
Helene Gras-Nicknig  
**Gestaltung und Produktion:** Berghausen Grafik & Design · berghausen@gmx.de · Auflage: 1.000 Stück

## In eigener Sache ...

### Neuer Befähigungskurs ab August 8. Porzer Hospiztag, 5.11.2016

Ab August 2016 startet ein neuer Befähigungskurs für ehrenamtliche Hospizbegleiter. Die regelmäßigen Treffen finden überwiegend abends einmal pro Woche statt. Gemeinsam erarbeiten sich die Kursteilnehmer unter Leitung unserer Koordinatorin Annette Wagner die Grundlagen für eine qualifizierte Sterbebegleitung. Hierin inbegriffen ist auch ein Praktikum im Caritas-hospiz an St. Bartholomäus.

Für alle Interessierten findet eine Informationsveranstaltung am 6.07.2016, 19.00 Uhr im Caritashospiz an St. Bartholomäus statt. Informationen werden auch vorab unter der Tel.-Nr. 02203 / 203 99 63 erteilt.

### Mitgliederversammlung

Unsere diesjährige Mitgliederversammlung findet am 12.09.2016, 19.00 Uhr im Pfarrheim von St. Bartholomäus, Am Leuschke 21, 51145 Köln statt. Alle Mitglieder erhalten hierzu rechtzeitig eine gesonderte Einladung.

Der 8. Porzer Hospiztag findet dieses Jahr am 5.11.2016, von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr im Heinrich-Lob-Haus, Kupfergasse 33, 51145 Köln, statt. Unter dem Thema „Würde und Wert am Lebensende“ werden Dr. Thomas Joist, Palliativmediziner und Mitglied im SAPV-Team rechtsrheinisch, sowie Prof. Dr. Hans Christof Müller-Busch referieren. Der Arzt und Autor Prof. Müller-Busch studierte Medizin, Psychologie und Soziologie und ist Mitglied im Ausschuss für ethische und juristische Grundsatzfragen der Bundesärztekammer.

Im Vordergrund der Veranstaltung steht das Spannungsfeld, die letzte Zeit im Leben nicht als kontrollierbare, vielleicht sogar als vom „Kosten-Nutzen-Verhältnis“ bestimmte Zeit zu begreifen, sondern als eine intensive Zeit mit allen Wertigkeiten, die zu Schwerkranken und Sterbenden gehören.

Zu diesem Problemkreis schließt sich nach einer Mittagspause eine Podiumsdiskussion an, an der Vertreter der Politik, Heimen

und sozialen Verbänden sowie Seelsorger ihre Teilnahme zugesagt haben.

Abgerundet wird das Programm mit einem Vortrag von Willibert Pauels, vielen aus dem Karneval als „ne bergische Jung“ bekannt.

Der Kostenbeitrag inklusive Verpflegung beträgt 10 € pro Person. Eine Voranmeldung wird erbeten.

### Raum für Trauerbegleitung gesucht

Für unsere Trauergruppen (Einzelbegleitung, Gesprächskreise, Workshops) sucht der Förderverein Hospiz Köln-Porz e.V. einen geeigneten Raum, um trauernden Menschen in angenehmer Atmosphäre einen Raum für ihre Trauer zu bieten. Hierfür sind sowohl kleine Ladenlokale wie auch 1-Raum-Appartments im Stadtbezirk Porz zu bezahlbaren Preisen geeignet. Über Angebote freuen wir uns telefonisch oder via E-mail an [info@hospiz-koeln-porz.de](mailto:info@hospiz-koeln-porz.de).

## Studienfahrt nach Bethel bei Bielefeld

Würdest du etwas über Bethel schreiben? - So wurde ich nach unserer Studienfahrt im April mit 29 Teilnehmern gefragt. „Na klar, mache ich“, und fing an, viele Eindrücke zu sortieren.

Zunächst wurden wir von Herrn Axel Schulz, Diakon und Sozialpädagoge, im „Haus Dankort“ begrüßt und mit Fakten und einem kleinen Film versorgt. Mehr als 16.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagieren sich beruflich in den Von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel. Sie gibt es in Bielefeld, Niedersachsen und im Ruhrgebiet. Menschen, die Hilfe brauchen, weil sie behindert, alt oder benachteiligt sind, wohnen in

einer der größten diakonischen Einrichtung Europas. Bethel verfügt über ein großes Spektrum an Arbeitsplätzen - von klassischen Berufen in der Alten- und Krankenpflege, bis hin zu Handwerkern, Lehrern, Kaufleuten und Sozialarbeitern.

Nach einer Schnäppchenjagd im Kaufhaus der „Brockensammlung“ und einem guten Mittagessen in der „Neuen Schmiede“, ging es dann aufgeteilt in 2 Gruppen in das stationäre Hospiz „Haus Zuversicht“ bzw. in das Kinder- und Jugendhospiz Bethel. Die Zeit hätte gestreckt werden müssen; so viele wertvolle Informationen kamen uns zugute. Einem Besuch der „Historischen Sammlung“

mit anschließenden Einkaufsmöglichkeiten in den Shops der Werkstätten folgte dann der erholsame Aufenthalt im „Ausbildungshotel Lindenhof“. Wir wurden von den Hospizmitarbeitern des ambulanten Hospizdienstes „Hospiz Bethel e.V.“ besucht und konnten uns so über vertraute Dinge in der Hospizarbeit mit ihnen austauschen.

Am nächsten Morgen sagten wir Bethel auf Wiedersehen und wurden zu einer organisierten Stadtrundfahrt per Bus abgeholt. Dem folgte anschließend ein Fußmarsch durch Bielefelds historische Altstadt. Möglicherweise haben wir ein wenig zur Erschütterung des Kopfsteinpflasters beigetragen, da wir mit unseren Reisetrolleys unterwegs waren. Bevor uns ein moderner IC wieder nach Köln brachte, konnten wir uns schon alle einstimmig über eine gelungene eindrucksvolle Fahrt austauschen.

Ich möchte hiermit nochmals ein großes Dankeschön an alle richten, die dies alles möglich gemacht haben.

Ich nahm einen Flyer über FSJ (Freiwilliges Soziales Jahr) in Bethel für meine Tochter mit. Falls ich sie nicht begeistern kann - das Betheljahr ist auch für Menschen über 27 möglich. Ich bleib dran....

Birgit Peschel



Gisela Gruhn, 74 Jahre, Freundin des Hauses

### Serie: Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer stellen sich vor

## Gisela Gruhn

Mein Name ist Gisela Gruhn und ich bin seit 2007 dem Förderverein Hospiz Köln-Porz sehr verbunden. Zuerst war ich als Unterstützung in der Finanzbuchhaltung und Mitgliederpflege tätig.

Seit 2013 kümmere ich mich als Freundin des Hauses um die Dekoration im Ein-

gangsbereich. Es macht mir große Freude, diesen Bereich durch meine Ikebana-Gestecke zu verschönern. Dieses Hobby betreibe ich schon viele Jahre und bin Teilnehmerin der Kurse des Ikebaner-Studios von Frau Schulz, die mir auch mit Rat und Tat bei der Gestaltung meiner Gestecke im Hospiz zur Seite steht.

Wenn Sie unsere Arbeit ehrenamtlich unterstützen möchten, setzen Sie sich mit unserem Büro in Verbindung!

## Aus der Trauerarbeit

Ist es wirklich schon ein Jahr her, dass wir mit dem „Wanderstock“ loszogen, um für kurze Zeit unsere Traurigkeit ein wenig beiseite zu schieben?

Es war eine gute Idee, auch diese Art der Trauerbewältigung wieder aufleben zu lassen; wenngleich es eine Weile gedauert hat, bis dieses Angebot gut angenommen wurde.

Ich erinnere mich, dass wir am ersten Wandertag nur zu dritt waren; zwei „Ehrenamtliche“ und ich. Es war auch Mai. Die Natur war erwacht, alles fing an zu blühen, und der Wald sah noch so jungfräulich aus. Wir waren in Leidenhausen. Das Wetter spielte auch mit. Und hinter-



her schmeckte das Eis - oder das Bier?? Jedenfalls ziehen wir seitdem jeden zweiten Samstag des Monats unsere Wanderschuhe an und werden geführt von mindestens einer Ehrenamtlichen, die auch die Route aussucht.

Wir haben in diesem vergangenen Jahr schöne kleine Touren gemacht; unter anderem durch die Heide, den Königsfors, zur Groov, am Rhein entlang, Gremberger Wäldchen, um Weihnachten herum zu einigen Krippen in Köln. Und all diese Ausflüge endeten mit der Einkehr in ein Café oder Ausflugslokal. Der WEG ist zwar das Ziel, aber es war immer ein schöner Abschluss. Man hat sich gut unterhalten, auch gelacht, und kam mal auf andere Gedanken. Allerdings waren die Männer immer in der Unterzahl. Aber sie trauern wohl anders, können ihren Kummer nicht so öffentlich machen.

Ich war ein gutes Jahr in dieser Gemeinschaft. Die besten Augenblicke wurden natürlich im Bild festgehalten. Es wäre schön, wenn dieser „Wanderkreis“ auch im kommenden Jahr weiter so gut organisiert und angenommen wird. Es ist ein guter Weg aus der Trauer. Dank allen!!!

Lilo Reimann

Ikebana „Lebende Blumen“ ist die japanische Kunst des Blumenarrangierens. Ikebana gehörte in Japan neben der Teezeremonie, der Kalligraphie, der Dichtkunst und der Musik zwingend zur Ausbildung jedes Adligen.

In der Neuzeit ist die Kunst auch im Volk angekommen. Das Ikebana-Arrangement soll einerseits die Natur in den Lebensraum der Menschen bringen, jedoch gleichzeitig die kosmische Ordnung darstellen. Die meisten Ikebana-Formen basieren auf drei Linien, dem shin, soe und tai, die Himmel, Erde und Menschheit symbolisieren. Die Art des Arrangierens ist vielseitig. In Ikebana-Schulen wird diese Kunst gelehrt.

Meine Gestecke im Hospiz arbeite ich größtenteils im „Moribana-Stil“. Hierbei werden in Schalen und auch anderen Gefäßen auf einem Kenzan (eine Bleiplatte mit Messingnägeln) die Blüten und Zweige angeordnet.

Gerne möchte ich den Gästen des Hospizes damit etwas Freude bereiten.



## Spenden

2.700 € erhielt unsere Vorsitzende Helene Gras-Nicknig von den ehemaligen Initiatoren des Straßenfestes Am Weingartsberg in Porz-Langel Monika Bozdech und Gernot Wittko. Da das Straßenfest nach mehr als 20 Jahren nicht mehr stattfindet, wurde nun die Rücklage aufgelöst und unserem Verein zur Verfügung gestellt.

Allen Spendern, die in den vergangenen 6 Monaten mit kleineren und größeren Beträgen die Arbeit unseres Vereins unterstützt haben, sagen wir an dieser Stelle ein herzliches DANKESCHÖN !!!

